

Beschlussantrag des Kreisvorstandes:

### **Wahlkreisbewerberinnen im Bundestagswahlkreis 189**

Die Neustrukturierung der Bundestagswahlkreise zur Bundestagswahl 2017 betrifft bekanntlich auch den bisherigen Wahlkreis 189 (Eichsfeld, Nordhausen, Unstrut-Hainich-Kreis I). Der neue Bundestagswahlkreis 189 besteht aus den Landkreisen Eichsfeld, Nordhausen und dem Kyffhäuserkreis.

Mit Sigrid Hupach und Kersten Steinke haben zwei MdB's, die sich erneut um ein Mandat bewerben, ihren Wohnsitz im Wahlkreis 189.

Die Kreismitgliederversammlung nimmt zur Kenntnis, dass zur Zeit beide Bewerberinnen die Absicht haben, die Direktkandidatur im Wahlkreis anzustreben.

Die Mitgliederversammlung spricht sich dafür aus, dass unter Vermittlung des Landesvorstandes unter Einbeziehung der drei Kreisvorsitzenden mit den beiden Bewerberinnen die Frage einer Kampfkandidatur noch einmal diskutiert und möglichst einvernehmlich geklärt wird.

Aus Sicht der Kreismitgliederversammlung sollten dabei folgende Fragen Berücksichtigung finden:

1. Eine Kampfkandidatur wird eine Bewerberin mit dem „Verlierermake“ „abstempeln“. Dies um so mehr, sollte sie sich im Anschluss um eine Direktkandidatur in einem anderen Wahlkreis für die Partei DIE LINKE bewerben.
2. Mehr als Zweidrittel der 2013 Wahlberechtigten (70,1 %) im neuen Wahlkreis 189 gehörten dem alten Wahlkreis 189 an, in dem Sigrid 2013 kandidierte.
3. Durch ihre Mitgliedschaft im Deutschen Bundestag konnte Sigrid nach der Wahl in den Landkreisen Eichsfeld und Nordhausen, die zum des jetzigen Wahlkreises 189 gehören, eine Bürostruktur aufbauen und war damit für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort direkt erreichbar.
4. Die Kreismitgliederversammlung nimmt die guten Wahlergebnisse von Kersten zur Bundestagswahl 2013 im Kyffhäuserkreis zur Kenntnis. Mit 12.947 Stimmen bei ihrer 5. Kandidatur errang sie 30,2 % der gültigen Erststimmen im Landkreis und damit über 1.100 Stimmen mehr als die Partei Zweitstimmen (27,5 %). Seit 2002 erreichte sie ein besseres Wahlergebnis gegenüber der Partei. Ihre Wahlkreisarbeit über fast 3 Legislaturen des Bundestages hat sich zweifelsohne im Kyffhäuserkreis ausgewirkt. Demgegenüber hat Sigrid 2013 zum ersten Mal im Bundestagswahlkreis kandidiert.  
Die Mitgliederversammlung möchte, dass neben der möglichen „mobilisierenden“ Zweitstimmenwirkung auch personalpolitische Entwicklungen im Wahlkreis berücksichtigt wissen.
5. Die Mitgliederversammlung erwartet, dass mit der Neustrukturierung auch die Chance genutzt wird, bisherige gute Erfahrungen in der Wahlkreisarbeit auf andere Gebiete/Regionen zu übertragen. Leider ist bisher ein Diskussionsprozess des Landesvorstandes mit den Kreisvorständen und den Abgeordneten dazu auch im Hinblick auf die Bundestagswahl 2017 nicht zu erkennen.